

# MARTA SCHANZENBACH

FRÜHLING 2022

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus

## »ABER BITTE MIT SAHNE«

Kuchenrezepte zum Schlemmen

## MIT 66 FÄNGT DAS LEBEN ERST AN

Bringen Sie Schwung in Ihre Freizeit



**ALFRED BÖCKMANN**  
Ein Kavalier der alten Schule



Seniorenzentrum  
Marta-Schanzenbach-Haus  
Offenburg



**Daniel Stadler**  
Einrichtungleiter

## Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich müsste man an dieser Stelle über die Corona-Pandemie schreiben. Schließlich beherrscht dieses Thema seit rund zwei Jahren unseren Alltag.

Allerdings wird das Ganze Tag für Tag in sämtlichen Medien derart breitgetreten, dass wir uns in der ersten Ausgabe des Jahres 2022 mit freudigen Themen beschäftigen wollen.

So zum Beispiel mit leckeren Kuchenrezepten. Diese werden Ihnen exklusiv vorgestellt – und zwar von Bewohnerinnen aus den verschiedenen Einrichtungen.

Sie lernen aber auch Alfred Böckmann – Bewohner des Marta-Schanzenbach-Hauses – kennen. Und mit ihm einen bedeutenden Experten des Reit- und Pferdesports der 60er-, 70er- und 80er-Jahre.

Und in der Rubrik »Redensarten und Wissenswertes« geht die Reise dieses Mal Richtung Norden, um genau zu sein: nach Hamburg.

Ich hoffe, Sie hatten alle einen guten und gesunden Start in ein schönes und freudiges Jahr 2022.

Ihr Daniel Stadler  
Einrichtungleiter

PS: Damit's mit der Gesundheit auch wirklich klappt, nachstehend ein Ratschlag des Naturwissenschaftlers Karl Schimper:

*»Der Himmel ist blau,  
und grün ist die Au,  
und die Welt ist so rund,  
dran schau dich gesund!«*

### ALLGEMEIN

**Mit 66 fängt das Leben erst an** 4  
*Bringen Sie Schwung in Ihre Freizeit*

### SPEZIAL

**»Aber bitte mit Sahne«** 8  
*Kuchenrezepte zum Schlemmen*

### AKTUELL

**Alles neu macht der Mai...** 12  
*Die Neugestaltung des Marta-Schanzenbach-Hauses*

**Am Aschermittwoch ist alles vorbei...** 14  
*Unsere Fasnetsdekoration*

**Altona** 15  
*Redensarten und Wissenswertes 1*

**Alfred Böckmann** 16  
*Ein Kavalier der alten Schule*

**Torschlusspanik** 17  
*Redensarten und Wissenswertes 2*

**Kreuzworträtsel** 18

**Reeperbahn** 20  
*Redensarten und Wissenswertes 3*

### IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

**Ihre Ansprechpartner/innen auf einen Blick** 19



4



8



16

# MIT 66 FÄNGT DAS LEBEN ERST AN

Bringen Sie Schwung  
in Ihre Freizeit

**F**ußball spielen, Turnen oder Musik sind Hobbys, die einen oft in der Jugend begleiten. Im Alter sinkt die Motivation für eine spannende Freizeitgestaltung häufig. »Das kann ich jetzt eh nicht mehr machen« oder »viel zu anstrengend« sind Sätze, die vielleicht sogar Sie selbst schon oft gesagt oder gedacht haben. Doch gerade im Alter ist es wichtig, den Körper, den Geist und auch die Seele auf Trab zu halten.

Natürlich sind alle Menschen unterschiedlich, auch was ihre körperliche oder geistige Verfassung betrifft. Deshalb sollten Sie in sich hineinhorchen und schauen, mit welcher Beschäftigung Sie sich am wohlsten fühlen, doch Möglichkeiten gibt es viele! ➤

## »Drei mal drei macht neune«: Lassen Sie das Gehirn joggen

Wer seinem Körper eher Entspannung gönnen möchte oder muss, der kann den Kopf fordern. Stumpfe Rechenaufgaben zählen nicht zu den spannendsten Beschäftigungen, aber wenn Sie Zahlen gegenüber nicht abgeneigt sind, wie wäre es dann mit einer Runde Sudoku? Das knifflige Rätselspiel wurde in den 80ern in Japan populär und begeistert bis heute viele Menschen. Es besteht aus einem Raster aus 9 x 9 Feldern, das zusätzlich noch in kleine 3 x 3-Kästchen unterteilt ist. Ihr Ziel beim Knobeln ist es, dass die Zahlen von 1 bis 9 in jeder Zeile, Spalte und in jedem kleinen Block nur ein einziges Mal vorkommen. Das kann sich teilweise sehr schwierig gestalten, es gibt allerdings auch einfachere Varianten für Einsteigerinnen und Einsteiger.

Sie sind eher der visuelle Typ? Na, zum Glück gibt es Puzzles! Vielleicht fragen Sie sich jetzt, ob dieses Hobby wirklich den Kopf fordert. Aber es gibt unterschiedliche Puzzle-Arten und oft ist es gar nicht so einfach, die passenden Teile zu finden und zusammensetzen, um am Ende ein tolles Gesamtbild zu haben. Puzzeln ist eine schöne Form des Gehirnjoggings, denn schlussendlich können Sie sehen, was Sie geschafft haben. Die Motive können Sie selbst aussuchen und wenn sie Ihnen besonders gut gefallen – ab in einen Rahmen damit und an die Wand: Deko mit Köpfchen.

Wo wir schon bei der Deko sind: Haben Sie sich bereits an der Nadel versucht? Häkeln, Stricken oder Nähen hält nicht nur den Kopf fit, sondern sorgt auch noch für schöne Unikate in den Wohnräumen oder in Ihrer Garderobe – Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt!

## Fit wie ein Turnschuh

Wenn Sie sich eher zu den körperlich fitten Menschen zählen und möchten, dass das so bleibt, dann haben Sie auch im Alter noch Möglichkeiten, sich auszuleben. Wahrscheinlich funktioniert Hürdenlauf nicht mehr so gut, doch Yoga oder Pilates kommen durchaus infrage. Die Mischung aus bewusster Atmung und fließenden, kontrollierten Bewegungen hält Sie fit und sorgt für eine positivere Lebenseinstellung. Außerdem sind Yoga- und Pilates-Übungen sehr gelenkschonend. Um sicherzugehen, dass Sie die einzelnen Bewegungen korrekt ausführen, empfiehlt es sich, einen Kurs zu belegen.

Wussten Sie, dass man auch im Sitzen tanzen kann? Für alle, die in ihren Bewegungen eingeschränkt sind, gibt es den Sitztanz. Schwungvolle Arme, ein kreisender Oberkörper und einfach mal die Schultern ausschütteln bei lauter Musik. Eine Beschäftigung, die in der Gruppe noch mehr Spaß macht.

»Ich ging einmal spazieren«, trällerte Friedrich Silcher bereits 1851. Also nehmen Sie doch öfter mal die Beine in die Hand und schlendern los zu einem Spaziergang. In der Natur unterwegs zu sein, tut der Seele und dem Körper gut. Das Tempo können Sie einfach selbst bestimmen, je nach Lust und Tagesform.

## Balsam für die Seele

Kreativ zu werden, ist ein Garant für positive Gefühle, und die Zeit fliegt nur so dahin. Und ja, im Alter kann man auch noch ein Instrument lernen, wenn man das möchte. Sie brauchen wahrscheinlich mehr Geduld und Durchhaltevermögen, doch dann lassen sich Erfolge sehen und Musik ertönt.

Wenn Ihre Frustrationsgrenze eher gering ist, dann können Sie trotzdem kreativ werden und malen. Hier kann sich jeder Mensch ausleben, denn es gibt viele verschiedene Techniken. Aquarell, Pastell, Acryl, Öl, Kohle oder einfach Tusche und Buntstifte – da lässt sich auch für Sie etwas finden. Wer beim Malen lieber an die Hand genommen werden möchte, kann sich eines der unzähligen Erwachsenen-Malbücher besorgen. Die Motive reichen von feingliedrigen Mandalas bis hin zu simplen Tierbildern.

Sie sehen also, auch im Alter gibt es noch vieles, das Sie regelmäßig in Ihren Alltag integrieren können, um das Leben etwas bunter und aktiver zu gestalten. Denn sowohl der Geist als auch der Körper sollten hin und wieder gefordert werden – und zusätzlich bringt so ein Hobby Freude und Freunde.



## »ABER BITTE MIT SAHNE«

### Kuchenrezepte zum Schlemmen

**B**ei Süßwaren, Gebäck und Kuchen denkt man heute häufig nur an die Kalorien, die nach dem Verspeisen auf der Hüfte landen. Dabei ist das Backen selbst eine hervorragende Beschäftigung, um den Kopf fit zu halten, und das Naschen hinterher macht dazu auch noch glücklich, zufrieden und satt. Und jeder weiß: Nirgends lässt sich so gut Klatsch und Tratsch bequatschen wie bei einem Stück Torte!

Damit Sie und auch wir wieder mehr zum leckeren Kuchenstück greifen, stellen nun einige Bewohnerinnen ihre Lieblingsrezepte zum Nachbacken vor.



FOTO: ISTOCK.COM/OLGA KR



### Schwarzwälder Kirschtorte

von Irmgard Mast

Irmgard Mast hatte zwei Tage nach dem Gespräch über ihr Lieblingsrezept Geburtstag. Und was meinen Sie, welchen köstlichen Kuchen ihre Tochter ihr da wohl mitgebracht hat? Eine Schwarzwälder Kirschtorte nach dem Rezept ihrer Mutter. Das Talent zum Backen hat sich wohl vererbt, denn Frau Masts Tochter ist sogar so begabt, dass sie 2006 im SWR3 als »Bäckerin« in Erscheinung trat, in der Sendung »Kaffee und Tee«. Damit Sie sich nun auch von der herrlichen Torte überzeugen können, hier das Rezept:

#### ZUTATEN

6 Eier  
180 g Zucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
2 gestr. Teelöffel Backpulver  
180 g Mehl  
1 Becher Sahne  
1 Glas Sauerkirschen  
etwas Stärke  
etwas Kirschwasser  
Sahnesteif  
Schokoraseln

#### ZUBEREITUNG

Eier trennen. Das Eigelb mit etwas Wasser, dem Zucker und einem Päckchen Vanillezucker sämig schlagen. Das Eiweiß zu Eischnee schlagen. Das Mehl unter die Eigelbmasse heben und den Eischnee hinzufügen. Eine Springform mit Backpapier ausschlagen, die Teigmasse hineingeben und bei 180 °C 30 bis 40 Minuten backen. Den noch warmen Tortenboden aus der Springform herausnehmen und abkühlen lassen. Am nächsten Tag den Tortenboden in drei gleich hohe Schichten schneiden. Den Saft von einem Glas Sauerkirschen in einen Topf geben und unter Erwärmen mit etwas Stärke andicken. Die Sauerkirschen und etwas Kirschwasser dazugeben, vorher einige Sauerkirschen für die Deko beiseite stellen. Nach dem Abkühlen der Flüssigkeit die erste Tortenschicht damit bestreichen und die zweite Tortenschicht darauf geben. Sahne mit Sahnesteif schlagen und auf die zweite Tortenschicht geben. Hierauf nun die dritte Tortenschicht geben und diese ebenfalls mit Sahne bestreichen. Die restliche Sahne mit einem Spritzbeutel zu Rosetten formen und mit einer Sauerkirsche dekorieren. Abschließend mit Schokoraseln bestreuen.



### Russischer Apfelkuchen von Hannelore Wagenblaß

#### ZUTATEN

250 g Mehl  
250 g Zucker  
250 g weiche Butter  
1 Päckchen Backpulver  
1 Päckchen Vanillezucker  
4 Eier  
3–4 Kaffeeelöffel Zimt  
3 Esslöffel Rum  
3–4 Esslöffel Kakao  
125 g gemahlene Haselnüsse  
3–4 Äpfel klein schneiden

#### ZUBEREITUNG

Zucker und Eier schaumig schlagen, weiche Butter hinzufügen. Trockene Zutaten miteinander vermengen, anschließend alles miteinander verrühren. Die Äpfel unterheben (können geraspelt oder in kleine Stücke geschnitten werden) und den Teig in eine runde Kuchenform einfüllen. Bei 175 °C ca. 60 Minuten backen. ➤





FOTO: ISTOCK.COM/SANDRA BACKWINKELR



### Kirschkuchen von Barbara Sauter

Wie werden gewisse Rezepte zu unseren Lieblingen? Meistens, weil sie fein und lecker schmecken und auch, weil sie leicht zu machen sind. Genauso geht es Barbara Sauter. Außerdem, fügt sie hinzu, sei der Kuchen damals bei ihren Gästen immer sehr beliebt gewesen. Wir denken, bei Ihnen wird er ebenfalls ankommen.

#### ZUTATEN

130 g Butter  
3-4 Eier  
130 g Zucker  
1 Pck. Vanillinzucker  
2 gestr. Teelöffel Backpulver  
150-180 g Mehl  
1 Glas Kirschen

#### ZUBEREITUNG

Butter, Zucker und ein Päckchen Vanillinzucker schaumig rühren. Nach und nach die Eier unterrühren. Dann das Mehl mit 2 gestrichenen TL Backpulver sieben und unter die Masse unterheben. Eine Backform einfetten. Den Rand dabei nicht vergessen! Im Anschluss den Teig einfüllen. 1 Glas Kirschen in einem Sieb gut abtropfen lassen und auf dem Kuchen verteilen. Der Kuchen kommt bei 180 °C für 40-45 Minuten in den Backofen. Danach auskühlen lassen und genießen.

#### Na dann, guten Appetit!

Hoffentlich wurde Ihre Backlaune angeregt und der Kaffeetratsch bei köstlichem Kuchen kann bald starten. Machen Sie sich auf jeden Fall keine Sorgen über die Kalorien, die auf der Hüfte landen könnten, man muss sich auch mal was gönnen und beim Klatsch lacht man sich dann wieder in Form.



FOTO: ISTOCK.COM/TANJATTOVA



### Biskuitrolle von Rosemarie Pleßke

#### ZUTATEN

4 Eier  
3 Esslöffel warmes Wasser  
100 g Zucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
3 Esslöffel Puderzucker  
75 g Mehl  
50 g Mondamin/Speisestärke  
1 Messerspitze Backpulver  
Füllung nach Wahl

#### ZUBEREITUNG

Eier trennen. Eigelb und warmes Wasser, Zucker und Vanillezucker verrühren. Eiweiß mit Puderzucker steif schlagen. Mehl, Mondamin und Backpulver mit der Eigelbmasse verrühren, dann den Eischnee unterheben. Die Masse auf einem mit Backpapier ausgelegtem Backblech verteilen und bei 200 °C 12 Minuten backen. Danach gleich auf ein Geschirrtuch stürzen und rollen. Warten, bis die Rolle ausgekühlt ist und dann mit Creme, Sahne, Früchten etc. befüllen.



## Alles neu MACHT DER MAI ..

Ok, es war nicht der Mai, sondern vielmehr waren es fleißige Handwerker, die die Einrichtung »neu machten«. Unter dem Motto »Schwarzwald« begann nämlich vor rund 18 Monaten die Neugestaltung des Marta-Schanzenbach-Hauses. Ob Bodenbeläge, Wandanstrich, Beleuchtung oder neue Möblierung: letztendlich blieb »kein Stein auf dem anderen«.

Dass sich die Mühen und der Aufwand gelohnt haben, zeigt sich im »neuen Glanze« der Einrichtung. So präsentiert sich Bodenbelag in ansprechender Holzoptik. Oder die Beleuchtung: Obwohl deutlich heller als bisher, strahlen die Lampen in einem viel wärmeren und angenehmeren Farbton als bisher.

Ebenfalls von allen Seiten sehr positiv bewertet: einzelne Stilelemente, wie zum Beispiel Fototapeten an einigen Wänden, oder auch die Dekoration im neu gestalteten Eingangsbereich. Apropos Dekoration: Diese ist noch nicht abgeschlossen; nach und nach kommen vor allem im Erdgeschoss oder im Speisesaal noch einzelne Elemente hinzu. 



# Am Aschermittwoch IST ALLES VORBEI ...

**S**o auch im Marta-Schanzenbach-Haus. Wochenlang präsentierte sich der Eingangsbereich bunt geschmückt, nachdem fleißige Hände ihn liebevoll dekoriert hatten. Egal ob Marktwagen oder Deko-Fahrrad. Überall waren Luftballons und Fasnetsbänder zu finden. Und von Säule zu Säule waren Schnüre gespannt, an denen sogenannte »Fetze« hingen.

Doch nun, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Heft in der Hand halten, ist der Aschermittwoch bereits vorbei – und damit gehört die Fasnet 2022 der Vergangenheit an. Aber im nächsten Jahr heißt es wieder: »Narri, Narro!« und »Schelle, Schelle, Sechser ...!«

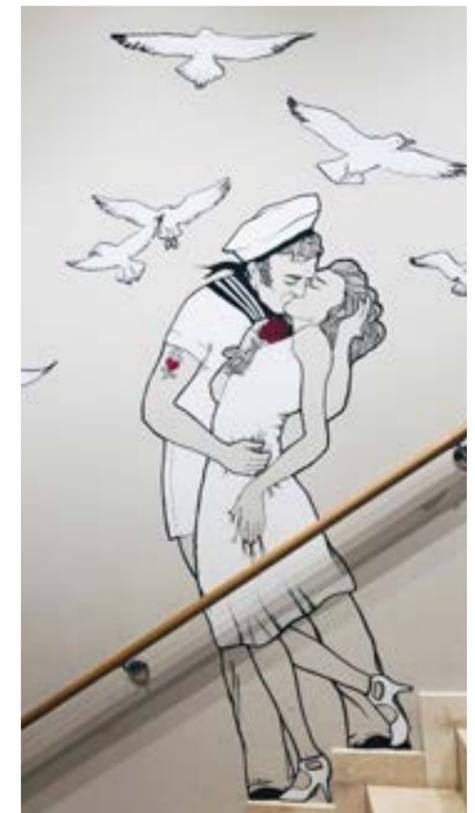


## REDENSARTEN & WISSENSWERTES 1

### Altona

**Wie dieser Ortsteil** von Hamburg, der bis Ende der 30er-Jahre noch eine eigene Stadt war, zu seinem Namen kam? Dafür gibt es zahlreiche Erklärungen. Zum Beispiel, dass »Altona« auf den nahegelegenen Bachlauf »Altenau« zurückgeht. Oder die Geschichte um einen kleinen Jungen, der bei der Suche nach dem richtigen Standort für die neue Siedlung beteiligt war.

Die charmanteste aller Erklärungen dürfte aber folgende Legende sein, so wie sie auch im bekannten Heldenroman »Störtebeker« zu finden ist: Vor den Toren Hamburgs, auf dem Gebiet des heutigen Altona, befand sich ein Wirtshaus, der »Lohekrug«. Kamen Handelsleute dort vorbei und es war schon spät, so dachten sie über eine Einkehr nach. Weil die Stadt Hamburg mit der sicheren Stadtmauer (siehe hierzu auch die Begriffserklärung »Torschlusspanik«) nicht mehr weit entfernt war, gingen sie lieber die wenigen Kilometer weiter – nach dem Motto, die Stadt ist »all-zu-nah«. Diese drei Wörter, im norddeutschen Dialekt gesprochen, klingen eben nach »all-to-na« – der Name für die Siedlung war gefunden.



# ALFRED BÖCKMANN

*Ein Kavalier der alten Schule*

**Z**ugegeben, Fußball oder die Formel 1 sind in Deutschland wesentlich populärere Sportarten. Aber bis weit in die 80er-Jahre hinein hatte der Reit- und Pferdesport einen festen Platz in der landesweiten Sportwelt. Zahlreiche deutsche Weltmeistertitel und Olympiamedaillen zeugen von einer einstmaligen Ära. Und mittendrin: Alfred Böckmann.

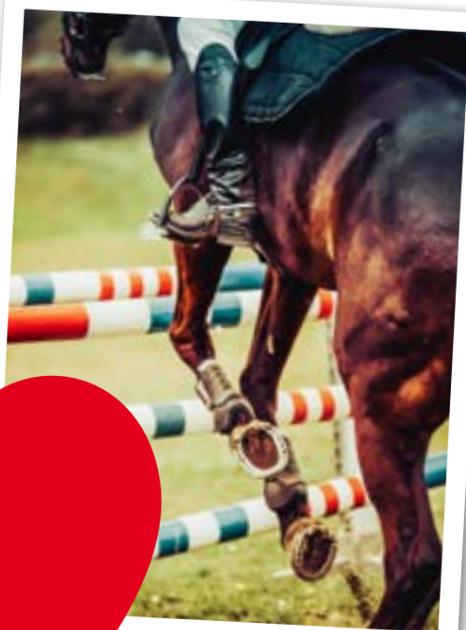
1937 im Münsterland geboren, machte er zuerst eine Bäckerlehre, um danach die Ausbildung zum Berufsreiter zu absolvieren. Und in genau diesem Umfeld hat Alfred Böckmann seine Berufung gefunden.

Es war vor allem seine einfühlsame und feinfühligkeit, die ihn eine besondere Beziehung zu den Tieren aufbauen ließ. Genau deshalb war er in der Fachwelt ein gefragter Experte,

wenn es um die Betreuung von Pferden ging. Weltmeister und Olympiasieger vertrauten auf seinen Fachverstand, denn nur wenn das Tier Vertrauen zu den Menschen hat, kann es sportliche Höchstleistungen bringen.

Wie sehr Alfred Böckmann neben der Betreuung der Pferde auch das Metier des Berufsreiters beherrschte, zeigt sich darin, dass er sowohl ein erfolgreicher Dressur- als auch Vielseitigkeitsreiter war. Aber auch im Pferderennsport feierte er Erfolge.

Vormals in Schutterwald zuhause, lebt Alfred Böckmann seit gut zwei Jahren hier im Marta-Schanzenbach-Haus. Und auch hier lernen ihn seine Mitmenschen als einen zuvorkommenden und feinfühligkeit Bewohner kennen, der durch seine liebenswerte Art sofort einen offenen Zugang zu anderen findet. Eben ein Kavalier der alten Schule ... 



REDENSARTEN & WISSENSWERTES 2

## Torschlusspanik

»Angst, etwas Entscheidendes zu versäumen.« So umschreibt das Lexikon den Begriff »Torschlusspanik«. Und tatsächlich, auch im Ursprung dieses Begriffes geht es darum, nichts zu verpassen. Aber der Reihe nach:

Bewegten sich in früheren Zeiten die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt tagsüber außerhalb der Stadtmauern, so waren sie darum bemüht, zum Abend hin wieder hinter die Stadtmauer zu kommen. Nachts nämlich wurden die Stadttore aus Sicherheitsgründen geschlossen. Und wer dann noch nicht zurückgekommen war, musste zwangsläufig außerhalb übernachten. Eine gefährliche Sache, denn dort konnten wilde Tiere oder Räuber lauern. Einst hatten die Menschen also »Panik« davor, nicht rechtzeitig vor »Torschluss« zurückzukommen.

In Hamburg konnte das Problem zwar umgangen werden, dies war jedoch teuer. Bis 1860 nämlich kostete es eine Gebühr, wenn man nach Torschluss noch um Einlass bat. 

# Kreuzworträtsel

Ge- treide- bündel	ärztliche Beschei- nungen	Vorname der Mitter- maier	engl. erhalten Stadt an der Oder	See im Norden Italiens	englische Anrede Nadel- baum	US- Münze Bade- gefäß	Haut- krankheit bei Haus- tieren	zu- stellen
				Streitig- keit				
Affront Index d. Londoner Börse			5	Hptst. Albaniens Speise- fische				medizi- nisch: untätig
			Kälber- ferment ... und Gut	6	sehr förmlich Volk im Tschad			
				Elektro- Muskel- Stimul. Abk.		franz. Artikel Acker- gerät		
japan. Gesell- schaf- terin	harte Schutz- schicht		7	spießig				
Schön- ling (franz.)	Abk.: Ab- handlung Schiffs- zubehör			Stadt an der Unstrut	ohne Ver- gnügen Frauen- name			
			Kleider- rand Abk.: Absender		8	englisch: Huhn	Vorname der Piaf †	med.: Brustge- räusch
Stamm- vater Israels	Pluspol	Werk von Rollands europ. Meer		lauter Anruf Stadt der Beatles			Vorname Ustinovs † 2004	
			Wortteil: fern Balearen- insel			dt. Pres- seagentur Teil der Kerze		
Seeunge- heuer franz.: Tod		2		Staat in Südasiens englisch: und			4	
			artig			Vorname eines Habsbur- gers		
Haken- schlinge	Glieder- füßer englisch: Spion			US-Pop- Sängerin englisch: Ohr				
			amerik.- Schau- sp. (Ca- meron)	Kniff, Trick Senk- bleie			drei Musizie- rende	Kurzmit- teilung (Kw.)
engli- scher Männer- name	Fußhebel österreich. Presse- agentur			Schach- stellung serb. Autor				nieder- ländisch: eins
		franz., span. Fürwort: du		Duft, Geruch (lat.)		1	Nutztier d. Lappen Zeichen f. Thulium	
Haupt- stadt von Liechten- stein	eine Tätowie- rung			3	Schlecht- wetter- zone			
			Pas- sions- spielort in Tirol				9	nicht stereo

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösungswort: OSTERLAMM

## Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.  
Tel. 0781 6206-0

Montag – Donnerstag 8:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 8:00 – 14:00 Uhr



**Daniel Stadler**

Einrichtungsleitung  
daniel.stadler@awo-baden.de



**Frank Wickertsheim**

Pflegedienstleitung  
frank.wickertsheim@awo-baden.de



**Kirstin Geiler**

Leitung Soziale Betreuung  
shd.szoffenburg@awo-baden.de



**Martina Jekal**

Verwaltung  
martina.jekal@awo-baden.de



**Regina Gerein**

Verwaltung  
regina.gerein@awo-baden.de



**Sharon Krumm**

Verwaltung  
sharon.krumm@awo-baden.de



**Claudia Galinski**

Hauswirtschaftsleitung  
hwl.szoffenburg@awo-baden.de



**Ralf Herrmann**

Technischer Hausmeister

### IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

### HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e.V.  
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
info@awo-baden.de

### REDAKTION

Daniel Stadler und  
die COMMWORK Werbeagentur GmbH

### FOTOREDAKTION

AWO-Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus und Eric Langerbeins,  
COMMWORK Werbeagentur GmbH

### LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH  
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
T. +49 40 32 555 333  
F. +49 40 32 555 334  
info@commwork.de

### LEKTORAT

Manuela Tanzen

## REEPERBAHN

So ziemlich jeder dürfte sie kennen, Hamburgs sündigste Meile: die Reeperbahn. Der Ursprung dieser Straße war jedoch seriöser Natur und hatte etwas mit Handwerk zu tun.

»Reep« bedeutet in der Schifffahrt »Seil« oder »Schiffstau«. Und genau diese Seile mussten geflochten und gedreht werden. Hierfür war die (sehr angesehene) Berufsgruppe der Seiler zuständig, die die Seile aus Hanf oder Flachs herstellten.

Gerade für Segelschiffe brauchte es sehr lange Seile, die irgendwo gedreht werden mussten. In den Städten geschah dies in entsprechend langen Straßen, wobei jede Hafenstadt seinerzeit eine solche Straße besaß, in der man »Reepe« herstellte. Unter anderem auch in Hamburg. Und genau hier blieb der Name bis heute erhalten, »Reeperbahn« bedeutet dabei nichts weiter als »Seiler-Straße«. ❤️

FOTO: WWW.MEDIASERVER.HAMBURG.DE



**AWO Seniorenzentrum Marta-Schanzenbach-Haus**

Wichernstraße 1d · 77656 Offenburg

Tel. 0781 6206-0 · Fax 0781 6206-66

[www.awo-seniorenzentrum-marta-schanzenbach-haus.de](http://www.awo-seniorenzentrum-marta-schanzenbach-haus.de)



Seniorenzentrum  
Marta-Schanzenbach-Haus  
Offenburg